

Modernste Technik für reines Trinkwasser

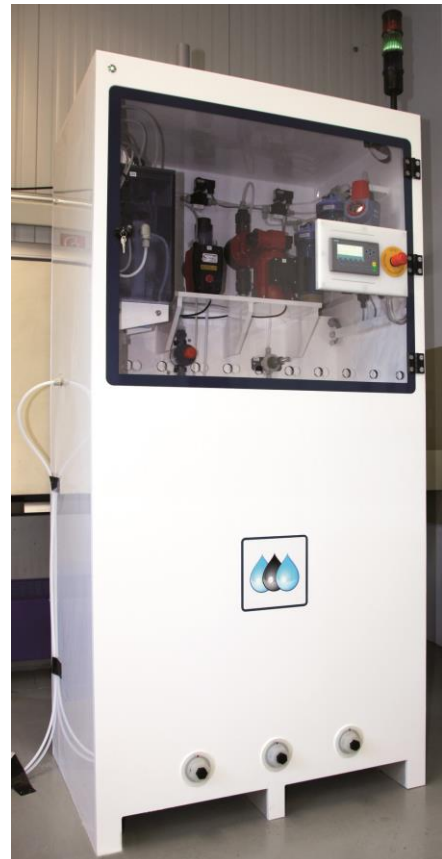
„Blue Clean 75“ – Die neuartige, vollautomatische Desinfektionsanlage ermöglicht umweltschonende und hochwirksame Bekämpfung von Legionellen in Trink- und Industriewasseranlagen

(Gornau, 08.08.2016) Unbehandeltes Wasser aus der Natur kann bereits verschiedenste Arten von Viren, Bakterien und Keimen enthalten. Große Oberflächen und warme Temperaturen in Trink- und Industriewasseranlagen begünstigen vor allem die Entwicklung von Legionellen. Die Bakterien sind Schätzungen zufolge für jährlich mindestens 100.000 Legionelleninfektionen in Deutschland verantwortlich (Quelle: Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit). Als Hauptverursacher dieser Erkrankungshäufungen sind Rückkühlwerke sowie Verdunstungskühlanlagen identifiziert.

Die Trinkwasserverordnung (Dritte Verordnung zur Änderung der Trinkwasserverordnung - TrinkwV 2001, Bekanntmachung vom 10. März 2016 (BGBl. I S. 459)) verlangt zur Vermeidung des Legionellenwachstums eine anlagentechnische Lösung. Die Ansprüche von Umwelt und Gesundheit sollen so mit Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und technologisch einfacher Realisierung in einem System vereint werden. Unter Berücksichtigung der Richtlinien VDI 2047 und 3803 hat die Kunststofftechnik Weißbach GmbH (KTW) aus Gornau eine neuartige, vollautomatische Desinfektionsanlage – Blue Clean 75 – entwickelt.

Während die herkömmliche Desinfektion der Anlagen überwiegend thermisch erfolgt, stellt „Blue Clean 75“ durch ein Membranelektrolyseverfahren aus Salzsole ein Chlorgas (Protectolyt) her, welches mit entsalztem Wasser vermischt wird. Die entstehende wässrige Chlorklösung wird zur Desinfektion in das Trinkwassernetz oder die Kühlwasserleitung eingespeist.

Überflüssig wird damit eine dauerhafte, energie- und kostenintensive Erhöhung der Warmwassertemperatur bzw. das Spülen der Leitungen mit Heißwasser. Bereits kleinste Mengen des umweltschonenden Desinfektionsmittels sind ausreichend, um Legionellen nachhaltig zu bekämpfen und den Biofilm langfristig abzubauen. Die Betriebstemperatur ist damit wesentlich niedriger, wodurch die Kosten erheblich sinken. Das System kann außerdem mühelos in vorhandene Anlagen wie z. B. einem Gebäudeleitsystem integriert werden. Algen, Schlamm, Salze oder andere leistungsmindernde Ablagerungen werden zusätzlich entfernt.



Über Kunststofftechnik Weißbach GmbH

Das mittelständische Familienunternehmen fertigt seit 20 Jahren kundenspezifische Lösungen aus Kunststoff.

Auf Basis der hervorragend ausgebildeten Fachkräfte sowie des ständig modernisierten Maschinenparks konnte die Fertigung kontinuierlich erweitert werden. Ursprünglich auf den Anlagen- und Schwimmbadbau spezialisiert, wurde zunehmend die Verarbeitung von Kunststoffhalbzeugen zu technischen Teilen, Behältern und Apparaten für das produzierende Gewerbe vorangetrieben.

Heute fertigen 58 Mitarbeiter in Gornau eine breit gefächerte Palette von Bauteilen, Behältern bis zu komplexen Großanlagen für den Maschinen- und Anlagenbau, die Medizin- und Umwelttechnik sowie für die Halbleiterindustrie.

Eine eigene Entwicklungsabteilung arbeitet an Innovation und Effizienzsteigerung. Dieses Know-how, das interne Konstruktionsbüro sowie die technisch und technologisch moderne Fertigung garantieren den Kunden eine ganzheitliche und hochwertige Betreuung. Auch immer mehr internationale Kunden vertrauen von der Idee bis zum fertigen Produkt „made by KTW“.

Herausgeber:

Kunststofftechnik Weißbach GmbH
Geschäftsführung
Peter Weißbach
Gewerbegebiet Süd 10
09405 Gornau
Tel.: + 49 3725 3462-0
info@ktw-gornau.de
www.ktw-gornau.de